

Kollision zwischen LKW und Motorrad

Buchs Am Dienstag, kurz nach 6.15 Uhr, sind ein Lastwagen und ein Motorrad an der Churerstrasse zusammengestossen. Dabei verletzte sich der 43-jährige Motorradfahrer unbestimmt. Das Motorrad erlitt einen Totalschaden. Ein 54-jähriger Mann fuhr mit seinem Lastwagen auf der Rheinaustrasse und bog links in die Churerstrasse in Richtung Sevelen ein. Zur gleichen Zeit fuhr ein vortrittsberechtigter Motorradfahrer von Sevelen her kommend auf der Churerstrasse. Es kam zu einer Kollision zwischen dem Lastwagen und dem Motorrad. Dabei stürzte der Motorradfahrer zu Boden und verletzte sich unbestimmt. Er wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Das Motorrad erlitt einen Totalschaden, wie die Kantonspolizei mitteilt. (pd)



Totalschaden nach Kollision in Buchs. Bild: Kantonspolizei

Kokainhändler verkauft an Polizei

St. Gallen Die Polizei hat am Montagnachmittag in St. Gallen einen Kokainhändler festgenommen. Der 45-jährige Mann aus Nigeria hatte einer Scheinkäuferin der Kantonspolizei eine Kugel Kokain für 50 Franken verkauft. Nach dem Deal wurde er geschnappt, wie die Kantonspolizei am Dienstag mitteilte. Er wird bestraft, ausserdem werden ausländerrechtliche Massnahmen gegen ihn geprüft. (sda)

Spielregeln für «Was Wann Wo»

Für Veranstaltungshinweise in der Gratis-Rubrik «Was Wann Wo» sollten einige Richtlinien eingehalten werden. Wichtige Angaben sind: Art des Anlasses, Datum, Name des Veranstalters, Veranstaltungsort und Beginn, Absender mit Telefonnummer für Rückfragen. Der Text soll in sachlicher und kurzer Form verfasst werden (kein «wir», «uns» und «ich») und keine direkten Anreden enthalten. Anlässe werden einmal veröffentlicht. Das Erscheinungsdatum kann nicht gewünscht werden. Das «Was Wann Wo» erscheint rechtzeitig vor dem Anlass. (red)

Werdenberger & Obertoggenburger

Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts).
Chefredaktor-Stv.: Heini Schwendener (she).
Redaktion: Armando Bianco (ab), Hanspeter Thumherr (ht), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch), Ursula Wegstein (uw).
 Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60. Mail: redaktion@wundo.ch
Redaktionelle Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.), Verlag, Administration: BuchsMedien AG, 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09. Mail: verlag@wundo.ch. Leitung: Harald Keckeis.
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG.
Aboservice: 081 750 02 00. Mail: leserservice@wundo.ch. 1 Jahr Fr. 408.- Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00.
Leserzahl: täglich 20 000 (Normalauflage)
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail: inserate@wundo.ch



Die innovativen Preisträger des Energiewettbewerbs haben ebenso wie NTB-Rektor Lothar Ritter, Zukunftsforscher Georges T. Roos (beide links) und Rii-Seez-Power-Präsident Markus Schommer (rechts) für viele interessante Informationen gesorgt. Bild: Thomas Schwizer

Gülle und Abwärme nutzen

Buchs Innovative Energie-Projekte und zukünftige Entwicklungen in der Technik und Gesellschaft: Der Kundenanlass von Rii-Seez-Power mit Verleihung der Preise im Energiewettbewerb bot viel Stoff zum Staunen.

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

Die grosse Anzahl der Teilnehmenden am Anlass in der NTB zeigte am Dienstagabend, dass hier Interessantes zu erfahren war. Klimawandel, Energie 2050, 2000-Watt-Gesellschaft, Klimaschäden, CO2-Reduktion, Industrie 4.0, Internet der Dinge, Cloud: das sind Themen, die fast täglich zu vernehmen sind. Das sagte einleitend Markus Schommer, Direktor des EW Buchs und Präsident der regionalen Interessengemeinschaft Rii-Seez-Power. IT, Telekommunikation und Energiewirtschaft würden immer mehr verschmelzen. Dank der Kooperation in der IG Rii-Seez-Power könnten lokale Elektrizitätsversorger Ressourcen gemeinsam nutzen und innovativ bleiben.

Schommer wies auf die Wichtigkeit des Bildungs-, Forschungs- und Innovationsplatzes Buchs hin. Rektor Lothar Ritter zeigte jene der NTB auf. Von knapp 35 Millionen Franken Jahresumsatz wird die Hälfte aus angewandter Forschung und Entwicklung sowie mit Dienstleis-

tungen selbst erwirtschaftet. Dazu gehören auch der Studiengang Systemtechnik und das 2016 eröffnete Labor Haus 4.

Hinsichtlich der Zukunft und der raschen Entwicklungen braucht es diese Know-how-Stätte ebenso wie Ideen im gesamten Energiebereich.

Starke Energieprojekte als Preisträger ausgewählt

Der Naturstromfonds von Rii-Seez-Power fördert und unterstützt in der Region Innovationen zu den Themen Energieproduktion, Energiesparen, Ökomarketing/Bewusstseinsbildung und Energiespeicherung. Ein Bereich davon ist der Energiewettbewerb. Auf dem Programm des Anlasses stand die Vorstellung der Projekte, welche die vier Finalistenteams präsentierten.

Auf den geteilten 1. Platz hat die Jury die Projekte «Abwärmennutzung von Gross-Transformatoren» von Daisuke Hasegawa und Sandro Walt (Kategorie Energiesparen) sowie «eQuiz» von Ladina Bilgery und Wilmar Ender (Kategorie Öko-Marketing/Bewusstseinsbildung) ge-

setzt. Beim ersten Projekt soll die Abwärme von Gross-Transformatoren als Fernwärme für das Heizen der Häuser genutzt werden statt durch Kühlung vernichtet werden. Beim zweiten Projekt sollen technische Lösungen unterhaltsam in Quizform «unter die Leute gebracht» werden. Sie sollen so spielerisch motiviert werden, Informationen zu Energie und Umwelt zu konsumieren.

Auf den geteilten 2. Platz kamen die Projekte «Bedarfsgerechte Lüftung» (Kategorie Energiesparen) von Sabrina Weder, Roger Keller und Dominik Manser und «Energiepotenzial der Bauernhöfe» von David Walser und Eric Michel (Kategorie Energieproduktion).

Das erste Projekt zeigt auf, wie mittels individuellem Lüftungsprofil in belüfteten Häusern

im Minergie-P-Standard ein bedeutender Wärmeverlust durch den Luftaustausch stark vermindert werden kann. Das Profil kann der Nutzung einfach für sich anpassen – zum Beispiel während Ferien oder am Wochenende oder des Kochens. Beim zweiten Projekt soll die Gülle von Landwirten in bestehende Biogasanlagen bei einer ARA – zum Beispiel in Sargans – gebracht werden, wo sie für die Produktion von elektrischer Energie genutzt werden kann. Da keine neuen Anlagen nötig seien, sondern nur ein Ausbau, würden die Investitionskosten in drei bis vier Jahren gedeckt, hiess es. Und die Landwirte würden für die Lieferung Geld erhalten.

Die Preisträger wurden mit einer Summe von jeweils 3000 (1. Platz) bzw. 2000 Franken (2. Platz) belohnt. Die weiteren vier eingereichten Projekte seien ebenfalls stark gewesen, erklärte Markus Schommer. Allerdings hätten einige davon Themen betroffen, in denen bereits ähnliche Projekte vorhanden sind, und seien deshalb nicht in die Preisränge gekommen.

Die Geschwindigkeit der Veränderungen ist sehr gross

Der Zukunftsforscher Georges T. Roos zeigte mit Blick in die Zukunft, wie sich die Welt bis in 20 Jahren verändern wird. Das Tempo sei sehr schnell, die Anpassungszeit kurz und die Gefahr, dass man auf dem falschen Fuss erwischt wird, entsprechend gross. Es sei etwas sehr Grosses in Bewegung. Die Hälfte der heutigen Primarschüler werde in Berufen arbeiten, die es heute noch

nicht gibt. Einige Berufe würden überflüssig, andere werde es neu geben. Die Menschen müssten länger arbeiten und sich immer neu qualifizieren, aber sie seien auch vitaler. «Big Data» sei nicht nur erschreckend, sagte Roos. So könne künftig künstliche Intelligenz (ein Computer) aufgrund der Symptome aus 10 000 Krankheiten eine Krankheit wohl besser zuordnen als ein Arzt. (ts)

Aufwendige Ermittlungen gegen Dealer

St. Gallen In einem Ermittlungsverfahren unter der Leitung der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei St. Gallen mehrere mutmassliche Drogendealer aus Serbien festgenommen.

Ermittlungen der Kantonspolizei St. Gallen ergaben, dass vorerst unbekannte Personen an diversen Orten im Kanton St. Gallen Handel mit Heroin betrieben. Aufgrund von Hinweisen aus den Ermittlungen konnte die Kantonspolizei Thurgau Mitte Juli 2017 schliesslich den 45-jährigen Serben anhalten und festnehmen, heisst es in einer Medienmitteilung. Bei seiner Festnahme führte er rund 200 Gramm Heroin mit sich. Wie sich herausstellte, war der Mann dafür verantwortlich diverse Dealer mit Betäubungsmitteln zu beliefern. Insgesamt konnten acht weitere

Männer aus Serbien im Alter zwischen 20 und 42 Jahren ermittelt werden, die das Heroin an Drogenkonsumenten verkauften. Sie wurden alle ebenfalls festgenommen. Im Zuge der Festnahmen konnten auch die Logieorte der Dealer in Zuckenriet, Oberuzwil, Gossau, Speicher, Gais, Bühler, Niederbüren und Gossau aufgefunden gemacht und im Auftrag der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen Hausdurchsuchungen vollzogen werden.

Der 45-Jährige Serbe dürfte sich nach jetzigen Erkenntnissen bereits zwischen Dezember 2016 und März 2017 als Logistiker im

Drogenhandel in der Schweiz aufgehalten haben. Danach reiste er im April 2017 erneut in die Schweiz ein und war bis zu seiner Festnahme erneut als Logistiker im Drogenhandel tätig.

Starke Energieprojekte als Preisträger ausgewählt

Die Ermittlungsergebnisse wurden an die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen weitergeleitet. Die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen hat gegen vier Beschuldigte Anklage wegen des Verdachts des Verbrechens gegen das Betäubungsmittelgesetz erhoben. Davon wurden zwei Be-

schuldigte bereits zu mehrmonatigen Freiheitsstrafen und Landesverweisen verurteilt. Zwei Beschuldigte, die inzwischen nach Ausländergesetz ausgeschafft wurden, erhielten einen Strafbefehl wegen Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Gegen den 45-jährigen Serben und einen weiteren Beschuldigten, die sich im vorzeitigen Strafvollzug befinden, läuft die Untersuchung noch. Ein weiteres Verfahren fiel nicht in den Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen. (wo)

Teenager schwer verletzt

Wattwil Ein 17-jähriger Fussgänger ist am Dienstagabend auf einem Fussgängerstreifen von einem Auto angefahren worden. Schwer verletzt wurde er ins Spital gebracht, wie die St. Galler Kantonspolizei am Mittwoch mitteilte.

Kurz nach 19.30 Uhr war ein 19-jähriger Autolenker auf der Ebnerstrasse unterwegs. Aus unbekanntem Grund habe er den Fussgänger übersehen, der gerade auf dem Zebrastreifen die Strasse überqueren wollte. Es kam zu einem Zusammenstoss. Der 17-Jährige wurde mehrere Meter weit geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Am Auto entstand laut der Medienmitteilung der Polizei Totalschaden. (wo)